

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

241 (27.5.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 241.

Karlsruhe, Montag den 27. Mai 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

Badische Chronik.

Mannheim, 27. Mai. Die der „M. G. A.“ mitteilt, hat die Firma Heinrich Lanz auf der Rheinau 900 000 Dm. Terrain von der Rhein-Genossenschaft gekauft, behufs Vornahme von großen, umfangreichen Neu- und Erweiterungsbauten. Die Kaufsumme beträgt 8 Millionen Mark.

Seidelberg, 27. Mai. In der Nacht zum Samstag machte der Werkmeister des akademischen Krankenhauses, Heinrich Kohl, seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Kohl schnitt sich zuerst die Pulsader der linken Hand, und, als die Verblutung nicht rasch genug eintrat, den Hals durch. Die Tat wurde anscheinend im Fieberdelirium verübt. Kohl lag schwer an Arterienverkalkung leidend in einem Krankenzimmer. Der Fimmergefährte des Selbstmörders wurde durch das Hörseln des Sterbenden aufgeweckt, doch war es zur Hilfeleistung zu spät.

Karlsdorf (N. Bruchsal), 27. Mai. Gestern abend ereignete sich in der Nähe des Bahnhof Bruchsal ein schweres Unglück, über das folgendes berichtet wird: Zwei Einwohner von Forst, der Schmiedemeister Emanuel Weindel, Vater von 4 Kindern, und der Landwirt Karl Taylor, Vater von 3 Kindern, stiegen aus dem hier 7.12 Uhr abgehenden Personenzug aus, als dieser vor dem Bruchsaler-Schloßgarten auf freiem Felde hielt, um den von Seidelberg kommenden Schnellzug einfahren zu lassen. An dem Augenblick, als die beiden Männer das Gleise der Hauptbahn betraten, wurden sie von der Maschine des Schnellzuges erfasst und überfahren. Weindel war sofort tot und zermalmt bis zur Unkenntlichkeit, Taylor erlitt schwere Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Allgemein ist die Teilnahme für die so schwer betroffenen Familien umso mehr, als den Kindern beider Familien die Mutter schon vor einiger Zeit durch den Tod entzogen wurde. Schmiedemeister Weindel, welcher den Selbstzug 1870 mitgemacht, sowie Taylor standen in der Gemeinde in gutem Ansehen.

Wülshausen (N. Bretten), 28. Mai. Ein größerer Teil des dem Maurermeister S. Pfizenmeier gehörigen Hauses ist infolge Grabarbeiten, die an einer Wasserleitung vorgenommen wurden, eingestürzt. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Kehl, 27. Mai. Dem Eisenbahnarbeiter Michael Koss aus Knechtsteden wurde, als er beim Aufräumen auf eine Lokomotive zu Kall kam, ein Fuß beim Knöchel abgefahren.

Wülshausen (N. Wollach), 26. Mai. Eine unangenehme Ueberfischung, wie man sie sonst nur in den mit Wölfen heimgesuchten Gegenden kennt, wurde heute nacht dem Scherzinger-Bauern A. Mauchmann zuteil. Als morgens der Hirtenhute die Schafe aus der Viehhütte treiben wollte, waren von 25 Stück 12 total zusammengeerstickt und verendet und der Rest war in einem derart verletzten Zustand, daß er wohl geschlachtet werden muß. Zwei größere fremde Hunde, die sich früh im Gelände herumtrieben und im Laufe des Tages wieder in der Nähe des blutigen Schauplatzes gesehen wurden, werden wohl die mordlustigsten Bestien sein. Der Schaden ist ziemlich groß.

Freiburg, 27. Mai. Ende letzter Woche kamen einige Schüler von Freiburg von einem Ausflug hierher und begaben sich in den Wartesaal 2. Klasse. Während des Aufenthaltes derselbst durchsuchte ein Gumnasialist einen anderen Schüler mit einem Revolver aus Unvorsichtigkeit das linke Bein. Der Verletzte wurde gleich darauf mit dem Zug nach Freiburg befördert.

Waldsüt, 26. Mai. Hanenstein, die kleinste deutsche Stadt mit 210 Einwohnern, dürfte in ihrem hohen Umlagefuß von seiner deutschen

Stadt erreicht werden, derselbe beträgt auf 100 M. Steuerkapital 1,57 M.; auf 100 M. Einkommensteuerausschlag muß der Bürger dieser Stadt 4,71 M. Umlage zahlen.

Konstanz, 25. Mai. Ueber die gestrige Bürgerauskunftung wird uns in Ergänzung unserer kurzen Mitteilung berichtet: U. a. wurden einige wichtige, das Schulwesen betreffende Beschlüsse gefaßt. So wurde beschlossen: Die Dienstjahre eines Lehrers (einer Lehrerin) werden von dem Tage der erstmaligen Verordnung im Schuldienste an gerechnet. Die Erhöhung des Gehaltes der Hauptlehrer von 2100 bis 3800 M. einschließlich Wohnungsgeld auf 2400—4200 M. bei zwei-jähriger Uebergangszeit wird genehmigt. Das dienstliche Eintommen der Volksschulhauptlehrerinnen und der etatsmäßigen Lehrerinnen für Handarbeits- und Haushaltungsunterricht richtet sich nach den einschlägigen Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes. Der Gehalt der Hauptlehrerinnen ist seit 1. Januar 1906 von 1850—2250 M. auf 2100—2800 M. einschließlich 600 M. Wohnungsgeld gestiegen. Das Gesamteinkommen der Unterlehrer und Unterlehrerinnen wird von 1300 bzw. 1400 M. auf 1360 bzw. 1560 M. erhöht. Handarbeitslehrerinnen haben Einkommen von 900 bis 1400 M. Der Antrag des Stadtrats auf Aufhebung des Schulgeldes an der Volksschule wurde mit 49 ja und 26 nein (nicht zweidrittelmehrheit) abgelehnt. Ferner wurde beschlossen, allen städtischen Beamten mit einem Einkommen von weniger als 4200 M. eine einmalige Feuerungszulage von 50 M. (für ledige) und 100 M. (für solche mit Familie) und den städtischen Arbeitern Feuerungszulagen von 10—40 M. zu gewähren und sämtliche Feuerungszulagen sofort auszubehalten.

Konstanz, 27. Mai. Ein mit drei Personen besetztes Boot fuhr in den Wellenschlag eines ausfahrenden Dampfers und kippte um. Zwei Personen ertranken.

Konstanz, 27. Mai. Die Frühjahrsprüfung für das höhere Lehramt haben 66 Kandidaten bestanden, darunter haben 26 die Lehrbefähigung in den Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete, 23 in den für neuere Sprachen und Geschichte und 17 in den für Latein und Griechisch. Unter den letzteren befindet sich eine Dame, Fräulein Dr. Dora Vieber von Gut Bismarckhöhe, Provinz Posen. Außerdem haben zwei Theologen die Zusatzprüfung abgelegt, um in das Lehramt überzugehen.

Die Hauptversammlung des Bad. Schwarzwaldvereins in Bühl.

(Schluß des Berichts aus der Mittagsausgabe vom 27. Mai.)

T. Bühl, 26. Mai. In dem großen Festsaal des neuen „Friedrichsban“ fand das Festessen statt und war der Saal nebst den unteren Gallerien nahezu besetzt. Der Präsident Dr. Thoma hielt eine inhaltsreiche Festrede, in welcher er den Schwarzwald als den Jungbrunnen und Heilquell aller Nerven pries und schloß mit einem Hoch auf den hohen Protektor des Schwarzwaldvereins, unseres weisen Fürsten S. K. S. den Großherzog, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Anschließend hieran wurde das schon im ersten Bericht veröffentlichte Telegramm an S. K. S. den Großherzog abgelesen. Herr Dümmig-Bühl endete seine längere Rede mit einem Hoch auf S. M. den deutschen Kaiser. Herr Jul. Kaufmann-Lahr brachte ein dreifaches Waldheil auf die Stadt und Sektion Bühl aus. Herr Oberst Kay-Baden toastierte auf die Pfleger und Hüter unseres Schwarzwaldes, die Herren Forstmeister, Oberförster und Förster. Herr Andreß-Schuttgart, Vorstand des Württembergischen Schwarzwaldvereins ließ den Badischen Schwarzwaldverein hoch leben. Herr Geh. Oberfinanzrat Hildebrandt antwortete in seiner humorvollen Weise und brachte ein Hoch auf den württembergischen Gast nebst Ge-

mahlin aus. Herr Ansel-Emmendingen toastierte auf den anwesenden verdienten Jubilar Rev.-Waldkirch (Randelbater genannt), der heute seinen 70. Geburtstag feiere und 25 Jahre Sektionsvorstand ist. Herr Oberamtmann Meyer-Bühl widmet sein Waldheil dem Präsidenten und Vorstande des Vereins. Herr Dr. Dorn-Jorbach im Murgtal toastiert auf das gute Einbernehmen zwischen dem Württembergischen und Badischen Schwarzwaldverein. Hierauf wurden zahlreiche Telegramme verlesen. Nach dem Festessen, das in jeder Hinsicht zur Zufriedenheit der Teilnehmer ausfiel und während welchem die Pionierkapelle mit vielem Beifall spielte, machte ein Teil der Festgäste einen Ausflug auf die schön gelegene Burg Mt.-Winden, wo man von der Wirtschafts-Terrasse aus bei gutem Trank eine herrliche Aussicht genießen konnte. Ein vom Rheintal herübergezogenes Gewitter verführte indes bei Manchen den Aufenthalt. Wenn auch viele der Festgäste durch ihren Beruf heimwärts gezogen wurden, so blieben doch noch eine stattliche Zahl in Bühl zurück, um andern Tages den Ausflug an die romantischen Gertelbadyfälle und zu den stattlichen und gastlichen Kurhotels Wärenstein, Sand, Gundsed, Herrenwies, Plättig zc. zu machen. Im Kurhotel Plättig fand programmgemäß das Mittagessen statt. Mögen alle, die zu dem Feste gekommen, befriedigt scheiden und aufs Neue ihre Tätigkeit in den Dienst des Schwarzwaldvereins stellen. Gerade die Sektionsgebiete Bühl, Bühlertal, Mchern und Baden, welche sich hier eng berühren, vermögen zu zeigen, was bei Opferwilligkeit und Zusammenarbeiten geleistet werden kann. Bis auf nächstes Jahr in Waldkirch ein „Wald Heil“!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Mai.

Stadtvorordneter Gastwirt Ernst Gerle, ein reges Mitglied und eifriger Agitator der sozialdemokratischen Partei, ist gestorben.

Eine große Feuerwehrrübung fand heute vormittag 9 1/2 Uhr anlässlich des 60jährigen Jubiläums der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr — über das wir in unserem heutigen Mittagsblatt bereits ausführlich berichtet haben —, vor und an dem Gebäude der Karl Wilhelmshule statt. Zu der Uebung hatten die Vereinigten Karlsruher Feuerwehren schon von 9 Uhr ab mit den Spritzen und Gerätschaften in der Karl Wilhelmshule und in der Ludwig-Wilhelmstraße Aufstellung genommen. In amtlicher Eigenschaft waren die Herren Amtsvorstand Frhr. von Kraft-Ebing, Stadtkommandant General Frhr. v. Reibnitz und Polizeidirektor Dr. Seidenadel zugegen; auch der Präsident des Badischen Feuerwehverbandes, Herr Kommerzienrat Vally-Sädigen, mochte der Uebung bei. Pünktlich um halb 12 Uhr erschien im offenen Wagen Sr. Kgl. Hoheit der Erbgroßherzog in Begleitung seines Adjutanten Frhr. Göler v. Ravensburg, begrüßte die herbeieilenden Leiter der Wehr herzlichst und schritt sodann die Reihe der in der Ludwig-Wilhelmstraße Spalier bildenden Mannschaften ab. Sofort nach Ankunft des hohen Herrn begann sodann die Uebung, die in zwei Hauptteilen bestand: in der Rettung von Personen aus dem als brennend angenommenen Hause und in der Ausbildung dieses Brandes selbst. Im Ru waren nach dem ersten Signal die Leiter an dem Schulgebäude aufgestellt und laun standen sie, so Kletterten auch schon scharenweise die Steiger an denselben empor, schwebten sich auf die Fensterbrüstungen und hatten die diebäugigen Rettungsschläuche und die breiten Aufschütter fest.

Wenige Momente nach dem Beginn der Uebung bereits trat unsere liebe Schuljugend erst zaghaft, dann aber immer munterer unter fröhlichem Gallo ihrer unten den Platz dicht umfüllenden Kameraden

Zu aber ließ dertweilen den Blick heimlich schweifen über die Reihen der Tafelnden. Denn es ist immer gut zu wissen, was für Missetreter man hat auf dem Felde der Ehre. Und waren allda mit den Künstlern vereinigt die hohen und höchsten Behörden der Stadt Schwetzingen und des ganzen Landes. Da war der Präsident des Staatsministeriums Frhr. v. Busch und der Deputat für das Gebiet der Kunst Geh. Oberregierungsrat Dr. Böhm und es war da der verehrte Bürgermeister Schwetzingen und Bürgermeister v. Hollander aus Mannheim, das mit andern Stadtvorsetzern auch den nationalliberalen Führer Ernst Wasserbaum und Stadtrat Frhr. Girschhorn entsandt hatte. Sie umgaben den Vorsitzenden des Verbandes, den rheinischen Oberpräsidenten Herrin zur Reben.

Unter den Künstlern ersah ich im Gewirr der Zahl das freundliche Antlitz Wilhelm Steinhausens und den klugen Kopf Hans Thomass, seines alten Freundes. Und die Darmstädter Peter Behrens und Ubrichs und die charakteristischen Züge Wilhelm Trübners und das scharf beobachtende Gesicht seiner Gattin und Kollegin. Wie dem überhaupt aus Karlsruhe die Künstlerkolonie in manchen bekannten Namen vertreten war; so: Schönleber, Kampmann, Hans v. Wolfmann, Matkai, Hellmuth Eichardt usw. Und auch die Gattinnen sind nicht vergessen und erfreuen durch ihre Anwesenheit.

Von den Kunstschaffstellern und Dichtern erschaute man noch den geistvollen Henri Rhode-Heidelberg, den schwarzbärtigen Richard Dehmel, neben dem soeben das interessante Antlitz seiner Gattin sichtbar wird, den mutigen und erfolgreichen Amtendant des Mannheimer Hoftheaters Dr. Dagemann und in seiner Nähe das feine sympathische Ovalgesicht seiner jungen Frau. Und Kromber ist da, der heimatische, eigengeartete Poet. Und auch Albert Geiger, der Karlsruher Dichter, ist mit der lebenswürdigen Gattin erschienen, und Theodor Alt, der Mannheimer Festspielsdichter und der Mannheimer Kunstschaffsteller Dr. Beringer. Nicht zu vergessen Wilhelm Schäfers aus Düsseldorf, des literarischen Vertreters und Quartiermachers des rheinischen Kunstverbandes. Und dort noch ein junges, frohemutes Gesicht — es ist Richard Schinger-Köln, auf dessen schelmische Liebesgeschichte „Prinzessin Schudi“ Otto Julius Bierbaum in seinem letzten Vortrag in Karlsruhe wie noch erinnerlich als einen der besten humoristischen Romane hingewiesen hatte.

An Künstlern endlich ersah ich in diesem Gewoge einzig den Leiter der Mannheimer Kam-Kongerte, Peter Raabe, und den verheißungs-

Das Frühlingsfest des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein.

Die geschäftliche Sitzung. — Ein Sarggelesen im Schloß zu Schwetzingen. — Im Park. — Ein Naturtheater. — Die Duncan's. — Ausklang.

Karlsruhe, 27. Mai. Am Samstag abend schon waren in Mannheim die Vorstände und Vertreter der Kunstvereinigungen von Düsseldorf, Frankfurt a. M., Darmstadt, Karlsruhe, Straßburg usw. zu geschäftlichen Beratungen über interne Fragen des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein zusammengetreten und in der Sonntag-Mittagsstunde reiste sich im „Rosenpark“ die eigentliche Mitgliederversammlung dieser Beratungen geschäftig an, nachdem zuvor die Sachverständigen von Pinsel und Palette die in Billings Meißnergebäude fuo gerichtlich sich ausbreitende Kunstausstellung schauernd und prüfend durchschritten hatten.

An der Mitgliederversammlung hielt, nach den Begrüßungsworten des Präsidenten, Oberbürgermeister Bed eine herzliche Ansprache an die Erschienenen, indem er die Ziele des Verbandes hervorhob, der im Zusammenschluß die künstlerische Vereinigung aufhoben, bemerkenswerte Talente fördern und auf eine edle Geschmacksbildung des Laienelements hinarbeiten will. Dazu begrüße auch Mannheim gern die rheinischen Künstler. Denn auch hier inmitten der wirtschaftlichen Erstarrung mache sich eine Neubebung aller künstlerischen Triebe bemerkbar. Für das, was Mannheim in dieser Ausstellung unter Führung feinsinniger Künstler erweist, bitte er um ein nachsichtiges Richteramt unter Anerkennung der modern-ästhetischen Kulturbestrebungen der Stadt. Der Generalsekretär des Verbandes, Herr Schäfer, gab alsdann auch im Geschäftsbericht eine inhaltvolle Darstellung der Ziele des Verbandes, der nach Erstattung des Massenberichts zum Ort seiner nächstjährigen Mitgliederberammlung Darmstadt wählte.

Dann aber nahm gegen 1 1/2 Uhr ein Sonderzug die Teilnehmer zur gemeinsamen Fahrt nach Schwetzingen auf. Denn dort, in der vertrauten Oasenstadt der Kurfürsten von der Pfalz, in Karl Theodor von Pfälzern und sührenden Sagen und Mythen umspinnenen Schloß- und Parkanlagen, auf den breiten, baumumrauschten Wegen, auf denen der Blick sich in eine schier endlose grüne Weite verliert, an den stillen Seen und bornehnen Wäldern, vor all den versteinerten

Zeugen einer fernverklungenen Zeit, dort soll sich zum frohen Frühlingsfeste vereinen, was in den Ländern am Rhein als Künstler und Kunstfreunde sich einst zusammengeschlossen zum gemeinsamen Interessenverband. Und gerade ihnen, den Künstlern, den Malern und Bildhauern und Architekten, den Dichtern u. Aestheten und den Freunden ihres Wirkens, mußte ja hier der Blick aufgetan sein, gleich rühmträchtigen Propheten, für die lachenden, farbenfrohen Bilder einer Zeit, deren Konturen von diesen Allen und Hainert, Kaschaden und Götterbildern heute noch festgehalten werden und schon manchen nächsten Tage überdauern. Und uns manch eindringliche Lehren geben.

Und jetzt nahte die reizige, unternehmungsfrohe Schar und schritt durch das hochragende Tor des „in kostlicher Ordnung mit Bogensfenstern erbauten“ linken Firtelgebäudes des Schlosses, in die reichverzieren Speise- und Gesellschaftsräume. Wärrigen Mundes. Denn es sollte allhier zur ersten Affinialisierung ein großes Sarggelesen stattfinden. Zum Preise der lieblichsten und wertvollsten Erzeugnisse des Schwetzingen Bodens. Und schienen schon einigen Fürstlichen die großen Säulen am Eingang wie stolze Schwetzingen Riesensargel von ganz absonderlichen Formen zu künden, während etliche andere trüb-seligen Blicks das Auge über den nicht endemollenden Zug der Kunstgäste schweifen ließen und heimlich sich ausrechneten, wie sie es angingen, bei 500 Teilnehmern ihrerseits es auf das übliche Deputat von 15—20 Sargeln zu bringen. Selbst wenn die Gattin aus Sorge für den Eheherrn auf ihr eigenes rechtmäßiges Quantum verzichtete. (Sinnet man doch immer noch nicht genug die Entfaltungsfreudigkeit einer deutschen Frau.)

Aber es geschah zunächst das erste Wunder, daß man wirklich Platz bekam in diesen weitläufigen Räumen und dann das zweite, daß nach einem kleinen Barcivewischen auch des Sargels die Fülle war. Und selbst mein Nachbar, dessen Phantasie zu meiner persönlichen Bewältigung schon früh von ausschweifenden Sargelgiffen erfüllt war, streckte schließlich gerührt die Waffen. Zahllose Sargelstücken aber, die wehmütige Freude echter Künstlerangen, waren mittlerweile im Geräusch der Welt untergegangen. Mitleidlos.

Und auch die Trümpfliche, die inzwischen des Landesherren — dessen Guld dieses Schloß und diesen Park den Künstlern geöffnet — und des Kunstverbandes selbst gedachten, hatten hierfür nur eine kurze ideale Pause geschaffen. . . .

In diesen Schläuchen und Tüchern den Weg in die Tiefe an. Die Einrichtung bewährte sich sichtlich auf trefflichste; auch nicht die geringste Verletzung kam bei der ganzen Übung vor. Ein zweites Signal und ebenso rasch, wie sie angelegt worden waren, verschwanden die Rettungsgegenstände, die Leitern wurden zurückgezogen und fast schneller als man dies beschreiben kann, hatte das Schulhaus wieder sein gewohntes Aussehen. Wieder erklangen sodann die Signalförner, diesmal die Löschmannschaften zum Angriff rufend. Jetzt traten auch die großen Magazinsleitern in Aktion, die sich gar bald ins Riefenhafte streckten und die überarmständigen Schläuche selbsttätig gleich mit in die Höhe nahmen. Von allen Seiten wurde der Angriff unternommen und schon wenige Minuten nach dem Signal wurde aus 6 Schläuchen reichlich Wasser gegeben, so daß sich eine wahre Sturmflut auf das Dach des Gebäudes ergoß. Jäsend und fauchend arbeiteten die beiden Dampfströme, scharfe Pfeife und mächtige Kommandoworte ertönten und der Platz bot, von dem Qualm der Dampfströme erfüllt mit den in voller Tätigkeit befindlichen Mannschaften ganz den Anblick eines mächtigen Feuerherdes. Doch ertönte bald wieder das Signal zum Einstellen der Tätigkeit und zum Rückzug. Die Wasserquellen verstiegen, die Leitern schrägten zusammen und die Schläuche und sonstigen Geräte verschwanden rasch auf ihren Wagen. Von der ganzen Herrlichkeit verblieb nichts, als die langsam verdickenden und ablaufenden Wädeln. Gegen 10 1/2 Uhr bereits war die Übung vorbei. Sr. Maj. Hoheit der Erbprinzessin, der allen Erezitationen mit großem Interesse gefolgt war, sprach den Leitern der Übung wiederholt seine Genehmigung und Anerkennung über die trefflichen Leistungen der Wehr und das exakte Eingreifen der einzelnen Abteilungen aus. Sodann formierten sich die Kompagnien zum Vorbeimarsch vor Sr. Maj. Hoheit und den sonstigen hervorragenden Persönlichkeiten, der gleichfalls ein recht gutes Bild bot. Als der Erbprinz sich von den Leitern der Übung verabschiedete, brachte Herr Kommandant Schlachter ein dreifaches Hoch auf Sr. Maj. Hoheit aus, das sich in dem die Straßen dicht umfüllenden Publikum härmlich fortplante. — Die Übung hat die Leistungsfähigkeit unserer Wehr in schönster Weise gezeigt, wie überhaupt die ganzen, anlässlich des 60jährigen Stiftungsfestes vor sich gegangenen Veranstaltungen in jeder Hinsicht ein prächtiges Gedenkbild in der Geschichte der Karlsruher Freiwilligen Feuerwehr bilden.

+ Zu unserem Expeditionskassener sind ausgestellt Bilder des Prinzen August Wilhelm bei den Bauern in Bonn, Präsident Falliere in Lyon, eine Königin des Frühlings in Ostende.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. In der gestrigen Aufführung von „Mignon“ gab Fräulein Luise Angerer, die wir einstens zu den unserigen zählten, die Billine und erfreute wie früher durch ihr freundliches, heiteres Spiel und ihre glodenhelle, trefflich geschulte Stimme. Die Koloraturen hingen rein und frisch, vor allem war es die große Titania-Arie, die Fräulein Angerer mit großer Bravour in vorzüglicher Ausarbeitung zum Vortrag brachte und ihr bei offener Szene herzlichen Beifall eintrug. Auch Herr F. Adlauer war ausgezeichnet disponiert und führte seine Partie mit bestem Gelingen durch; der warme Schmelz der Stimme, deren glänzende Schönheit in den Koloraturen des 1. Aktes wieder zu bewundern war, verband sich mit einer glücklichen Darstellung. Als Mignon fand Fräulein Wärmersperger ebenfalls allseitige Anerkennung. Ein guter Kathario war Herr Keller und Herr A. A. als Paertes nicht minder lobenswert. In der Bewegung der kleineren Rollen war eine wesentliche Menderung nicht eingetreten. Der Chor hielt sich durchweg gut. Das Orchester ist ebenfalls zu loben; Herr Hofkapellmeister Lorenz leitete die Vorstellung, die zu den gelungensten der letzten Zeit zu rechnen ist, paritätisch und mit reichem Sinn für die vielen Schönheiten der Oper. Das Haus war sehr zahlreich besetzt.

Vermischtes.

— Reuthe, 27. Mai. Heute vormittag begann unter großem Andrang des Publikums vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den Mordmörder und Speisewirt Liberta, dessen Frau und den bei ihm beschäftigten Haushalter Klotzka wegen Ermordung dreier Arbeiter. Die Leiche des letzten, die seiner Zeit gerichtet auf dem hiesigen Heumarkt aufgefunden worden war, hatte zu dem Gerücht von einem Ritualmord Anlaß gegeben; ebenso war Liberta in den Verdacht geraten, den Mord an dem Karlsruher Gymnasten Winter ausgeführt zu haben.

— Gera, 27. Mai. (Tel.) Bei der Station Lippeln unweit Gera drückte die Maschine einen Personenzug aus dem Gleise. 6 Personen wurden verletzt, davon 2 schwer.

— Hannover, 27. Mai. (Tel.) Auf dem Thonwerke Schipach verunglückten 4 Arbeiter durch Löschen eines Thonstückes. Einer wurde sofort getötet.

— Reuß, 27. Mai. (Telegr.) Bei dem schweren Gewitter, das heute früh 4 Uhr über die Stadt Reuß zog, schlug der Blitz mehrfach ein, u. a. in den Turm der St. Quirinikirche und zerstörte daselbst das elektrische Läutewerk. Es war das schwerste

Gewitter, das in den letzten Jahren über die hiesige Gemarkung gezogen ist.

— Paris, 27. Mai. (Tel.) Der Bautechniker Barthou unternahm gestern mit dem Ballon „Excelsior“ einen Aufstieg und landete glücklich in Lafore.

— Paris, 27. Mai. (Tel.) In Bys bei Amiens verunglückte der Sohn des Landwirts Lecoque bei der Reinigung einer Senkgrube infolge Einatmens giftiger Gase. Sein Vater und zwei Arbeiter, welche ihm Hilfe leisten wollten, fanden ebenfalls den Erstickenstob.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 27. Mai. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes hat der Hamburg-Amerika-Linie zur Feier ihres 60jährigen Bestehens ein Glückwunschtelegramm zugehen lassen, welches schließt: „Möge sich die Hamburg-Amerika-Linie getreu ihrer glänzenden Entwicklung in den letzten Jahrzehnten die Stellung im Weltverkehr, auf welche das Vaterland und jeder einzelne Deutsche stolz ist, für alle Zeiten bewahren und befestigen.“

— München, 27. Mai. Dem englischen Komitee zum Studium der deutschen Städte zu Ehren gab gestern die Stadt München ein Festmahl, zu dem mehrere Minister, der hiesige englische Konsul und Vertreter der Kunst- und Gesellschaften erschienen waren. Minister Frhr. v. Pöhlitz hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den König von England schloß. Lord Lyvedon brachte einen Trinkspruch auf den Prinzregenten Ludwig und den Kaiser aus. Erster Bürgermeister Dr. v. Borst trat auf das Wohl der englischen Gäste und Sir Horst auf München als Gastmahl. Prof. Sieper sprach über die Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und England und Dr. Linn toastete auf Deutschland und Bayern.

— Kopenhagen, 27. Mai. Die Polizei verhaftete gestern in Charlottenlund in einer Väkerei in der Nähe des königlichen Schlosses einen deutschen Anarchisten namens Riffisch, welcher seit mehreren Monaten in Kopenhagen wohnte. Der Verhaftete ist Mitglied des internationalen revolutionären Verbandes.

— Paris, 27. Mai. „Vibre Parole“ berichtet, der Herzog von Orleans werde vor seiner Abreise nach dem Nordpol eine Erklärung erlassen, die Sensation hervorrufen werde.

— Paris, 27. Mai. An dem Massenmeeting der Winger in Carcassonne nahmen weit über 250 000 Personen teil. Die Führer der Bewegung hielten sehr heftige Reden. Irrendwelse ernste Aufregungen fanden nicht statt.

— London, 27. Mai. Der „Standard“ meldet: Die Admiralgattung beabsichtigt, den Lehrkörper der Lehranstalt für Geschicht und Torpedomannschaften in Portsmouth erheblich zu vermindern. Die Geschicht- und Torpedounterrichtskurse werden abgefrist werden.

— Washington, 27. Mai. Die Witwe des früheren Präsidenten Mac Kinley ist gestern gestorben.

Zur braunschweigischen Thronfolgefrage.

— Braunschweig, 27. Mai. Die Landesversammlung hat heute den Antrag der staatsrechtlichen Kommission hinsichtlich der Festsetzung der landesherrlichen Rechte für die Dauer der bevorstehenden neuen Regierung angenommen, nach welchem zur Mente ein jährlicher Zuschuß von 300 000 M gefordert wird. Die Annahme erfolgte mit allen gegen 6 Stimmen.

Staatsminister v. Otto hielt eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er zunächst der Dankbarkeit gegen den verstorbenen Regenten Prinz Albrecht von Preußen Ausdruck gab und in der er die Thronfolgefrage in ihren einzelnen Stadien erörterte. Hierauf überreichte er der Landesversammlung eine Vorlage, in welcher Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg als Regent vorgeschlagen wird.

Der Präsident schlug vor, die Wahl des Regenten auf die Tagesordnung der morgigen Sitzung zu setzen. Das Haus erklärte sich damit einverstanden.

Die Deutschlandreise der englischen Journalisten.

— Bremerhaven, 27. Mai. Nach angenehmer Fahrt ist der Lloyd-Dampfer „Zieten“ mit den englischen Journalisten an Bord heute früh um 2 Uhr hier eingetroffen. Die Landung erfolgte um 7 Uhr, die Weiterreise nach Bremen um 7 Uhr 53 Minuten.

Vor der Landung sprach Gardiner (Daily News) dem Norddeutschen Lloyd den Dank für die Gastfreundschaft aus. Konsul Agelst erwiderte, indem er die Hoffnung äußerte, daß der Aufenthalt an Bord des Schiffes und in Deutschland überhaupt bei den Gästen einen angenehmen Eindruck hinterlassen werde.

Beim Verlassen des Schiffes spielte die Schiffskapelle die Königshymne, worauf die Journalisten ein dreifaches Hurrah ausbrachten. Der Kapitän und die Offiziere salutierten. Die Lloyd-Dampfer haben über die Toppen geslagt. Bremerhaven ist reich geschmückt.

— Bremen, 27. Mai. Die englischen Journalisten sind kurz nach 9 Uhr hier eingetroffen und von einer Abordnung des

Senats begrüßt worden. Die Stadt trägt reichen Flaggen-schmuck.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

— Petersburg, 27. Mai. Gurko, der vor wenigen Tagen vom Amt suspendiert wurde, forderte gestern in einem in der „Nowoje Wremja“ veröffentlichten Brief den Abgeordneten Rodikow zum Duell heraus, weil dieser in der letzten Dumasitzung behauptet hatte, Gurko habe ehrenrührige Handlungen begangen. Gurko motiviert seine Forderung damit, daß er sich als Edelmann an einen Edelmann wende. Einen anderen Mensagen würde er gerichtlich belangen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die westliche Hälfte Europas ist von hohem Druck bedeckt, dessen Kern über Island lagert. Die Osthälfte steht unter der Herrschaft niedrigen Druckes, dessen Kern sich gegen gestern östlich verlagert hat. Das Wetter ist etwas kühl, der Himmel bedeckt, die Luftbewegung teilweise sehr lebhaft. Der niedere Druck wird sich voraussichtlich noch weiter ausdehnen und zunehmende Bewölkung, später Niederschläge bringen. Infolge der von Norden her zu erwartenden Luftzufuhr wird das Wetter wieder etwas kühlere werden.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom.	Therm.	Wind	Wolkl.	Feuchtigkeit	Wind	Niederschlag
Mai, 26. Nachts 9 U.	751.7	16.7	13.3	94	W	bed. Regen	bedeckt
27. Mrgs. 7 U.	750.8	17.4	11.8	80	W	bedeckt	bedeckt
27. Mitt. 2 U.	749.7	23.1	12.4	59	W	bedeckt	bedeckt

Höchste Temperatur am 26. Mai 25.2; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 15.0. Niederschlagsmenge am 26. Mai 7.5 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. Mai 7 Uhr, vorm.: Lugano halbbedeckt 17%, Biarritz bedeckt 15%, Nizza —, Triest wolkenlos 23%, Florenz wolkenlos 18%, Rom wolkenlos 16%, Cagliari Nebel 15%, Brindisi wolkenlos 18%.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 27. Mai. Ankommen am 26.: „Weimar“ in Baltimore, „York“ in Neapel, „Raon“ in Colombo, „Prinz Eitel Friedrich“ in Aden; am 26.: „Gneisenau“ in Gago, Abgegangen am 25.: „Wilow“ von Barcelona, „Brandenburg“ von New York, „Oldenburg“ von Bahia, „Seidelberg“ von Oporto; am 26.: „Hofensoltzen“ von Neapel.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

— Kindermahl — Krankenkost

Wundsein der Kinder ist ausgiebigem Gebrauch der bewährten milden Myrrholin-Seife.

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gezeigten, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstausführungen. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko.

Muster-Lager: Kaiser Allee 73. •• Telephon 1492.

Eine heiße Küche im Sommer ist der Schrecken aller Hausfrauen. Zwar haben die Gaskochapparate in dieser Beziehung schon wesentliche Verbesserungen gebracht, doch fehlte ihnen die vielseitige Ausnutzung des alten Küchenherdes.

Durch eine neue patentierte Einrichtung, dem sogenannten Universalbrenner kann man nun Kochen, Braten, Baden, Plätten und Bügeln mit jedem Winter'schen Germania- und Meteor-Gaskocher. Das ist für die Küche ein Fortschritt, den jede Hausfrau mit Freude begrüßen wird.

Da die Anschaffungskosten eines Universal-Gasapparates in Anbetracht seiner Vielseitigkeit außerordentlich gering sind, empfehlen wir daher, die interessanteste Hinweise in den Originalverkaufslisten der Firma Oskar Winter, Hannover, näher zu beachten. Dieselben sind durch die hiesige Verkaufsstelle **Konrad Schwarz**, Waldstraße 50 und Kaiserstraße 150 zu beziehen. 8243

Weiteren Text siehe auf Seite 3 und 4.

vollen jungen Komponisten Alexander v. Dusch. Aber es müssen auch ihrer noch mehr dagewesen sein. War doch ein eigener Rhythmus in der Luft. Und tausend heimliche Melodien umgaben die Schar, als sie nach Beendigung des Mahles in den frühlingduftigen Park herauswanderte.

Geraus in eure Schatten, rege Wispel
Des alten, heil'gen, dichtbelaubten Gains...
Das Land der Griechen mit der Seele suchend...
Denn vor diesem Lande der Griechen, allerdings in der modischen Veranschaulichung des Kolos, redeten in weißem Marmor und gelbem Sandstein, in lachendem Meißel und hartem Granit die Tempel und Säulen und Ionen und Statuen der Götter und Göttinnen, der Nymphen und Nymphen, die einst auch hier die schöne Welt regierten — an der Freude leichtem Gängelband.

Und siehe da, der Zauber der weltwundersamen Tage Karl Theodors und sein künstlerisch-heiterer Nachklang übte auch diesmal seine Wirkung. Und wenn sich noch, ganz anders als sonst in Menschenöpfen, die Welt in einem Spargelkopf gemalt, der schaute nun mit geistigem Schwärmschwärmer in dieses große Vergangenseitsland hinein. Und wandelte bedächtig auf den Plätzen, wo ehemals die siegesgewinnlichen Krieger der Kolobanen totet einherzogen neben dem gelassenen Kavalier. Aber es überkam ihn doch eine innere Genugtuung, daß aus der Zeit Karl Theodors nur noch die alten Bäume und Standbilder ihm umgaben, dafür aber aus unsern Tagen nicht minder anmutige Siegerinnen ihm lieblich zur Seite gingen, wie sie hier den Künstlerkollegen Kalliat, Crepello, Siganz usw. bei der Arbeit zugehört haben mochten.

Und schon sind wir an denkwürdiger Stelle. Zwischen den mächtigen Säulen ein eingeschnittenes Rasenbeet, bewacht von Epiphyten, den prächtvollsten, verständnisvollsten antiken Symbolen der Frauennatur, die ja auch heute noch gar selten nur ein begnadeter Dichtungs im Kopf entzückt. Vor diesem, mit Wänteln bestandenen Rasenbeet erhebt sich eine Felspartie, die auf ihrem Rücken den auf 12 joniischen Säulen ruhenden Rundtempel des Apollo, mit der Marmorstatue des Gottes, trägt, während geschäftige Rajaden silberne Springfluten über die Stufen und die Mulden in das große Steinbecken ausgießen. Hier hatte einst Karl Theodor mit seinem Hofstaat den Schäferspielen und heroischen Komödien zugehört, — ein Naturtheater, köstlich zu schauen.

Und hier sollte die alte Zeit heute lebendig werden in der Aufführung eines Goethe'schen Schäferspiels, „Die Laune des Perlestein“, für das Mitglieder des Düsseldorf'schen Schauspielhauses (Dumont) unter Regie von Dr. E. Geher zur Darstellung gewonnen waren.

Bald waren die Bänke gefüllt, aber rings umher umsäumten noch dicke Reihen das Barriere von Künstlern. Die dem Stück vorhergehende Pause wurde zunächst von einem im Gegensatz zum modernen Theaterorchester nicht tief gelegten, sondern vielmehr hoch zu Haupten des Publikums installierten, Vogelorchester mit einer polyphonisch sehr bemerkenswerten Zwischerspiel ausgefüllt. Dann trat die alte Donnermaschine des Naturtheaters in Tätigkeit und zeigte sich noch immer sehr wirkungsvoll. Glücklicherweise kam das Regensieb nur wenig zur Verwendung, so daß der erste Schreden des Publikums, der durch einige Hundert aufgepannte Schirme sich dokumentierte, noch im Keime erstickt wurde, ehe das Spiel begann, wenn auch die blauen Wolkenoffiten etwas dunkel über der Naturbühne herabhingen.

Alsdann nahmen auf der Steinbank am Fuße des Wasserfalls, der horchend seine Fluten zurückhielt, die köstlichen Notopopäthen Egge (Jenny Ritter) und Lamon (Gans W. Lassen), Amine (Eva Speyer) und Eridon (Otto Stödel) Platz und begannen ihr ewig-junges Spiel von der Liebe Luft und Leid und von geheilter Eifersucht. Und die tänzelnden Goethe'schen Verse hüpfen lockend einher und schmeichelten sich lieblich ins Ohr, während das Auge gern dem gefälligen Spiel der Agierenden zusah. Freilich, will man aufrichtig sein: So ganz gelang es doch nicht, die echte Notopopstimmung an diesem doch zweifellos edelsten Notopopstimmung festzuhalten. Das mochte an zweierlei liegen. Erstlich reichte sich hinter dem tierischen Schäferspiel der tempelgekrönte Felsuntergrund viel zu wichtig in die Höhe, um nicht erdrückend zu wirken. Dann aber zur Hauptsache: In ein Notopoptheater gehören auch auf die Zuschauerplätze Notopopstimmung, oder lediglich helle, sonnenfrohe Gewänder, — keine dunklen Mäntel und Hüte und vor allem nicht die unkünstlerische moderne Herentracht. Dieses Gemimmel schwarzer Fiedeln mußte jede Farbenwirkung der Schäferszene unmöglich machen, wie andererseits die Aufführung im Freien auch bei den Darstellern die Beachtung größerer Linien im Spiel, eines feineren Stils im Sprechen erforderte. Aber von Interesse war es darum doch, diesem Spiele zuzusehen und davon zu lernen.

Und wieder ging es jetzt zum Birtelbau des Schlosses zurück, wo eine duftende Wiese mit respektvoller Ähngung der Kommenden wartete. Und darauf noch etwas anderes: Die Kinderstange Iphigeneia Duncan war mit herübergewandert. Sie hatte zuerst im Freien tanzen und so einen bei ihrem Karlsruher Gastspiel auch an dieser Stelle zum Ausdruck gebrachten Wunsch in die Wirklichkeit umsetzen wollen. Das drohende Gewitter ließ nun die Aufführung im Schloßsaal vor sich gehen, inmitten der sich stauenden Künstlergesellschaft, die der feinen, natürlichen Rhythmus in den Tanz- und Spielbewegungen der Kinder lebhaften Beifall zollte. Herr Architekt Lehmann-Mannheim, welchem die hübsche Uebertragung zu danken war, war als Pfeifer und Sänger zur Laute hierbei ein bedienwilliger Begleiter.

Stille aber trieb es derweil, noch einmal in einsameren Gruppen den Weg durch die geheimnisreichen Parkwege zu nehmen und die Räume dieses Kleinveralles noch einmal nachzuträumen. Und kamen solche an schlummernde Leiche, vor denen die weißen Schwäne sich sträubten, als ob sie hier warteten auf die Prinzessin im Märchen. Und kamen an stille Gaine, in denen eine schlankes Dytas lagte. Oder war es der melodische Tropfenfall des Waldquells. Oder in unserer Mitte die schöne dunkelhaarige Frau? Und kamen zur Reiche, von deren Minarets der Wind seltsame Geisfer trug. Und sahen im Vogenang des reizvollen Waldlaufes. Und auf der Bank vor dem Götterbild Amors lehnte die holde Psyche. Und die Dichter huldigten ihr.

Die Dichterräume und die Künstlermärchen dürfen sich nicht festhalten. Nie einmal an einem Tage, da die Künstler ihre Frühlingstriebe begehren.

Bedenksam ziehen die Scharen und Gruppen durch die Straßen der Spargel- und Ratzstadt, dem Bahnhof zu. Dort wartet der Zug, der alle mit Ausnahme der Karlsruher, welche gemeinsam heimfahren, wieder nach Mannheim führt, zum frohen Beschluß des erinnerungswerten Tages.

Und aufs neue liegt der Schloßgarten von Schwefelsteinen in tiefer Stille. Nur hin und wieder klappt und rauscht es, als schritten dort die finsten Ständschuhe der Schönen Karl Theodors und als rauschten irgendwo haufsiges Gemäuer. Aber es ist wohl nur der Wind, der durch das schlummernde Blattwerk frecht.

Albert Herzog

Veranstaltungen und Kongresse.

Karlsruhe, 26. Mai. Kürzlich fand hier eine Delegiertenversammlung der Schreinermeistervereinigungen Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, Konstanz, Heidelberg, Bruchsal und Mühlheim zwecks Gründung eines Landesverbandes badischer Schreinermeister und verwandter Berufsgenossen statt.

Karlsruhe, 27. Mai. Am gestrigen Sonntag fand hier im Saal 3 bei Schreyer ein Kongress der badischen Bäckergehilfenvereine statt. Eröffneten waren durch Ansprache an den Bund Berlin (Gemeinschaftlich für Meister und Gehilfen) verschiedene Vereine.

Freiburg, 26. Mai. Zu dem am 23. und 24. Juni hier stattfindenden 5. Sängertag des badischen Arbeiterlängerbundes haben sich bis jetzt 42 Vereine mit rund 2300 Sängern angemeldet.

Billingen, 27. Mai. In der gestern abend abgehaltenen Generalversammlung des Nationalliberalen Vereins konnte ein günstiger Geschäfts- und Kasserbericht entgegengenommen werden.

Billingen, 27. Mai. Gestern mittag hielt die Ortskrankenkasse ihre Generalversammlung im alten Rathaus ab. Nach dem Geschäftsbericht sind bei den rund 3000 Mitgliedern pro 1906 insgesamt 11606 weibliche und 7700 männliche Krankheitsfälle zu verzeichnen gewesen.

Neberlingen, 27. Mai. An den Pfingsttagen fand in Sinsgen eine Versammlung von Taubstummen statt. Trotz der unglücklichen Witterung waren viele Taubstumme aus der ganzen Umgegend zusammengekommen, um den Vortrag des Hauptlehrers Wöhner zu hören.

Worms, 26. Mai. Der Koblenzer-Rekulturstag findet nun endgültig am 3. Juni in Neberlingen statt. Die nächste Koblenzer-Rekulturstag-Konferenz der Vertreter der Ursstaaten wird am 4. Juli ds. Js. in Konstanz togen.

Verband vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands.

Karlsruhe 27. Mai. Im Gartenhause der Festhalle begann heute vormittag die diesjährige Generalversammlung des Verbandes der vereinigten Baumaterialienhändler Deutschlands. Den Verhandlungen, welche von dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Herbst-Halbesiedel, geleitet wurden, wohnten als Vertreter des Ministeriums des Innern Baurat Levi und Oberamtmann Franz, als Vertreter des Finanzministeriums Baurat Krebs, als Vertreter der Handelskammer Dr. Planer und als Vertreter des Stadtrats Stadtrat Dieber an.

In einer kurzen Begrüßungsansprache hieß der Vorsitzende die Vertreter der Regierung, der Stadt und der Presse in herzlichsten Worten willkommen. Er dankte für die freundliche Aufnahme, die der Verband bei der badischen Session gefunden hat und gab der Hoffnung Ausdruck, daß jeder der Teilnehmer von den Verhandlungen etwas für sich mit nach Hause nehmen möge.

Stadtrat Dieber begrüßte die Erschienenen namens der Stadt Karlsruhe und wünschte den Verhandlungen den besten Verlauf.

Oberamtmann Franz: Namens der Groß. Regierung danke ich für die freundliche Einladung und erbede mich zugleich des Auftrags, Sie gleich zu Beginn Ihrer Verhandlungen im Namen der Regierung zu begrüßen. Sie haben an Ihrer Tagesordnung eine Reihe wichtiger Verfassungsfragen, denen auch die Regierung ihr Interesse entgegenbringt. Sie nimmt an Ihrer Tagung regen Anteil und wünscht derselben den besten Verlauf.

Handelskammersekretär Dr. Planer hieß die Versammlung namens der Handelskammer Karlsruhe willkommen und betonte daß auch diese an einer Reihe von Gegenständen der Tagesordnung das lebhafteste Interesse nimmt. Auch die Handelskammer sendet Ihnen die besten Wünsche für den Verlauf Ihrer Verhandlungen.

Es wurde hierauf in die Tagesordnung eingetreten.

Der Vorsitzende Herbst sprach über „Die Beziehungen zwischen Industrie, Handel und Baugewerbe in der Baumaterialienbranche“. Er führte u. a. aus: Das Geschäftsleben hat sich in den letzten Jahren wesentlich verändert, es hat neue Interessen und neue Interessengruppen geschaffen und neue Anforderungen und andere Ziele gebracht.

Darauf hat die soziale Gesetzgebung Einfluß gehabt und Sie wissen ja auch alle, wie sie gewirkt hat. Die Verhältnisse haben sich mit der Zeit so geändert, daß auch wir uns gleich anderen Interessengruppen zusammenschließen mußten, um das Ohr der Regierung zu finden. Wir müssen diesen Einfluß zu erlangen suchen, damit wir an maßgebender Stelle darlegen können, welche Interessen wir haben und was wir gewünscht haben wollen. Der Redner verbeistete sich des Näheren über die Zollgesetzgebung und deren Wirkung für den Handel, sowie über die Entwicklung des Genossenschaftswesens und der Syndikate. Er hob daran anknüpfend hervor: Wir müssen uns doch gegen die Macht des Großkapitals und die Syndikate, die den Zwischenhandel besitzigen. Denn müssen wir entgegenwirken und wir müssen sorgen, den erwünschten Einfluß zu erlangen. Der Handel soll sich zusammenschließen, um seine speziellen Interessen zu vertreten, damit diese Interessen bei der Gesetzgebung Berücksichtigung finden. Daß Vertreter der Regierung unseren Verhandlungen antworten, zeigt, daß die badische Regierung, von der wir wissen, daß sie stets befreit und bereit ist, beim Gegenstand der Interessen ausgleichend zu wirken, unseren Forderungen entgegenkommen zeigt. Wir müssen dazu kommen, daß unser Verband ein Machtfaktor wird, damit wir an maßgebender Stelle Hilfe und Unterstützung für unsere berechtigten Wünsche finden. Wir fordern nicht mehr als den gesetzlichen Schutz, den andere Berufs- und Interessengruppen heute schon genießen.

Eine Diskussion schloß sich an dieses Referat an.

Der Vorsitzende Herbst sprach sodann über die Frage: „Sicherung der Kauforderungen“. Er wies darauf hin, daß dem Reichstag ein Gesetzentwurf über die Sicherung der Kauforderungen zugegangen ist, daß aber angenommen werden kann, das Gesetz gelange nicht zur Annahme. Das Gesetz hat übrigens eine Reihe von Bestimmungen, die unsere Billigung nicht finden können. Auf das Einzelne will ich nicht eingehen. Ich möchte aber vorschlagen, daß die Regierung an Stelle des Gesetzes, die gesetzlichen Bestimmungen erläßt, daß die Lieferanten solidarisch für den Bau haften und daß derjenige, welcher Baugelder zu anderen als zu Baugewerken verwendet, wegen Betrugs bestraft wird.

In der Debatte, die sich an den kurzen Vortrag knüpfte, vertrat Krebs-Franfurt den Standpunkt, daß der Gesetzentwurf über die Sicherung der Kauforderungen eine Reihe von Bestimmungen enthält, die nicht zu begrüßen sind, daß er aber viele Verbesserungen und Vorteile bringt, die man akzeptieren muß. Man soll das Gesetz deshalb nicht zurückweisen, sondern auf eine Beseitigung der unangenehmen Bestimmungen hinwirken. Redner schlug vor, eine Kommission zu ernennen, welche diese bezügliche Vorschläge ausarbeitet, die dann an die Regierung und den Reichstag gefendet werden sollen. — Barouilly-Berlin teilte die Auffassung des Redners. Er war der Auffassung, daß die Regierung sich mit dem Gesetze auf dem rechten Wege befindet, und daß man es nur dankbar anerkennen soll, wenn die Regierung mit dem Gesetze bessere Verhältnisse schaffen will. — Der Vorsitzende wies darauf hin, daß eine Kommission bereits eine Petition an den Reichstag ausgearbeitet hat, in der die Wünsche des Verbandes niedergelegt sind. — Ein weiterer Redner verlangte, auch darauf hinzuwirken, daß die Gründung von Baugesellschaften erschwert wird.

Es lag ein Antrag Krebs vor, dahin gehend, die Petition nochmals an die Kommission zu erneuter Prüfung zurückzugeben, damit in derselben die in der heutigen Debatte neu erörterten Gesichtspunkte gleichfalls Berücksichtigung finden.

Der Antrag fand nach längerer Geschäftsordnungsdebatte Annahme. Ueber den nächsten Punkt der Tagesordnung, „Stellung des Handels zur Gesetzgebung“, referierte gleichfalls der Vorsitzende Herbst. Es steht ein Gesetz zu erwarten, nach welchem die Konkurrenzklause aus den Verträgen mit Aufgestellten beseitigt werden soll. Man wird im allgemeinen gegen ein solches Gesetz nicht sein, weil aber wünschen, daß die Konkurrenzklause bezüglich der Vertrauensstellung beseitigt bleibt.

Die Herren Schmels-Berlin und Winter-Mannheim sprachen sich für die vollständige Aufhebung der Konkurrenzklause aus. Ein Antrag im Sinne dieser beiden Redner wurde abgelehnt, aber ein Beschluß gefaßt, daß der Verband sich in dieser Frage vollständig neutral verhält und sich in die diesbezügliche Gesetzgebungsmaterie nicht einmischt.

Darnach sprach Ellberich-Strasbourg über „Der Handel als Bundesgenosse für Fabrikation und Konsum“. Der Redner wies in seinen Darlegungen darauf hin, daß der Handel für Fabrikation und Konsum von gleicher Bedeutung ist. Er sorgt für den Bezug der Waren, bildet die Preise und regelt den Bezug und Verkehr in vortheilhafter Weise. Des weiteren behandelte der Redner eine Reihe beruflicher Forderungen, die auch in der folgenden Diskussion einen breiten Raum einnahmen. In der Debatte kam der Vorsitzende auch auf das Submissionswesen zu sprechen, das sehr der Beseitigung bedürftig ist. Hier könnten die Regierungen vieles tun. Aber auch die Berufsverbände und Organisationen müßten zur Beseitigung mitwirken. — Verschiedene Redner sprachen sich für eine bessere Regelung des Kreditwesens aus.

Um 1 Uhr wurden die Beratungen abgebrochen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Milheim (Amt Wertheim), 25. Mai. Die 37 gewerblichen Vereinigungen des „Zauberlandes“ haben sich nun in 5 Bezirke konstituiert. In dem 1. Bezirke, der die Orte: Wertheim, Freudenberg, Nassig, Sachsenhausen, Gumburg, Milskhausen und Milheim umfaßt, wird in nächster Zeit ein Vortrag über „Müchlik und Ausblick auf die Lage des Handwerks“ im Auftrag Groß. Landesgewerbeamtes gehalten werden. Redner wird Hauptlehrer Eries von Milskhausen sein, welcher am 9. Juni im Handwerker-Verein hier sprechen wird.

hd Königsberg, 25. Mai. (Tel.) Zwischen Vertretern von Arbeitgebern und Hafenarbeitern wurde gestern nachmittag vor dem Einigungsamt des Gewerbegerichts Vorverhandlungen zwecks Beilegung des Konfliktes im hiesigen Hafen gepflogen. Die Beratung hat sich auch auf den Abschluß eines neuen Lohnvertrages für die einzelnen Arbeiterkategorien erstreckt und sollen in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

hd Köln, 24. Mai. Auf einer, durch die badische Regierung veranstalteten volkswirtschaftlichen Studienreise hatten jüngst unter Führung des Herrn Professor Ostheim aus Heidelberg, Herr Regierungsrat Schneider, der Referent für Gewerbe des badischen Ministers des Innern und etwa 20 höhere Verwaltungs-Beamte Wadens der Gasmotorenfabrik Deuss in Köln-Deutz einen Besuch ab. Vor dem Kundengange durch das Werk empfing Herr Direktor Dr. Langen in einem kurzen Vortrage ein interessantes Bild von der Mannigfaltigkeit, die sowohl der Gasmotor und seine verschiedensten Konstruktionen als auch die verschiedenen Anwendungsgebiete der Gasmaschine aufweisen. Der Kundengang selbst führte zunächst in das Museum des Werkes, wo der erste am Motor von Otto und Langen, der auf der internationalen Ausstellung in Paris 1867 den ersten Preis davon getragen hatte, des weiteren die erste liegende Versuchsmaschine Dr. Ottos und eine für das Deutsche National-Museum in München bestimmte liegende Deutzer Sauggas-Anlage mit Motor besonders Interesse war. Die Modellfabrikation, die Gießerei, die Werkstätten für die Bearbeitung der Einzelteile usw., deren Besichtigung darauf folgte, gewährten einen höchst abwechslungsreichen Blick in die Fabrikation dieses modernen Großbetriebes, wie der Besuch der Kraftwerke I und II und der langgestreckten Probierplätze und Montage-Hallen Gelegenheit gaben, eine Fülle von fertigen Maschinen großer und kleiner Abmessungen im Betriebe und in Natura zu sehen, wie sie schon bei dem Vortrage in photographischen Wiedergaben gezeigt worden waren. Bei einem Gabelfrühstück in dem Beamten-Kasino des Werkes fand sich Gelegenheit zu anregender Aussprache über das Gesehene und über die wirtschaftliche Seite der Anwendung der Gasmaschine, die den National-Oekonomien naturgemäß in besonderem Maße interessiert.

hd Johannesburg (Südafrika), 27. Mai. (Tel.) In der gestrigen Versammlung, welche die streifenden weißen Grubenarbeiter abhielten, wurde die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen. 10 000 weiße Grubenarbeiter streikten.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Mai. A. Schlachthof. In der Zeit vom 21. Mai bis 25. Mai wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1282 Stüd Vieh u. zwar: 186 Großvieh (73 Ochsen, 38 Rinder, 45 Kühe, 30 Ferkeln), 310 Kalber, 799 Schweine, 38 Hammel, 9 Ziegen, 22 Kleintier, 2 Ferkel, 6 Pferde. 12798 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 6000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 42 Ochsen, 17 Ferkeln, 35 Rinder, 21 Kühe, 245 Kalber, 0 Schafe, 0 Ziegen, 767 Schweine, 1 Kleintier. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 86—88 M., 2. Qual. 83—85 M., 3. Qual. 80 bis 82 M., für Ferkeln 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 74—76 M., 3. Qual. 72—73 M., für Rinder 1. Qual. 85—87 M., 2. Qual. 80—84 M., für Kühe 1. Qual. 66—72 M., 2. Qual. 59—65 M., 3. Qual. 54—58 M., für Kalber 1. Qual. 108—108 M., 2. Qual. 98—102 M., 3. Qual. 95—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 57—58 M., 2. Qual. 56—60 M., Samen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleintier 00,0—0,00 pro Stüd. Tendenz: langsam.

hd Durlach, 25. Mai. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 105 Käufer- und 315 Verkäuferweimen. Verkauf wurden 105 Käufer-schweine (Preis per Paar 35—70 M.) und 315 Verkäufer-schweine (Preis per Paar 18—30 M.). Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

hd Braunschl.-Briet.-Verkaufsverein, G. m. b. H., Rdn. Die Herstellung an Braunschl.-Brietes betrug: im April 1907 211231 t. (März 1907 231219 t.), im April 1906 188 055 t. (März 1906 219542 t.). Abgesetzt wurden: im April 1907 208866 t. (März 1907 235019 t.), im April 1906 165188 t. (März 1906 219576 t.).

Von der Reise zurück Zahnarzt Stocker 8512 81 Karl-Friedrichstr. 20.

Zahn-Atelier von Karl Trost befindet sich jetzt Kreuzstrasse 26, 1 Treppe, nächst beim Hauptbahnhof. B19794.21

Epodemachende Neuheit! An Stelle der Vorgesetz-Apparate bringe ich als ganz hervorragende Neuheit in meinem Verkaufslokal ein mit der goldenen Medaille preisgekröntes Triumphola-Einbau-Pianino zur Vorführung und Verkauf. Dieser Apparat ist tadellos, kann in jedes Piano eingebaut werden. Zur Besichtigung u. Vorführung ladet höflichst ein J. Kunz, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstrasse 21. Referenzen zur Verfügung! 8498.31

Max Pfeifferle Goethestr. 35 Teleph. 2431 liefert prompt und billig. EIS EIS Beteiligung. Zur Ausnützung der Konjunktur sucht eine mit großen Aufträgen versehene Fabrik der Textilbranche fällige oder tätige Teilhaber mit Wk. 30-40 000 bei fester Verzinsung und hypothekarischer Sicherstellung. Angebote erbeten sub W. 1941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8518.21

Für Empfindliche Füße trage man nur „Alma-Stiefel“ Alleingel. 7327 Niederlage: Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 133.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe, Friedr. Str. 21.

Wer leidet einer Dame gegen pünktliche Rückzahlung 100 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 19758 an die Expedition der „Bad. Pr.“

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe-Kaisersbr. 106.1. Beste Annoncen-Expedition. Wir suchen mit Eintritt auf 1. Juli 1907 einen tüchtigen und gewandten, christlichen Bank-Commis welcher ein außerst gewissenhafter Buchhalter sein muß, und erbiten Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter V. 1939 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 8514.21

Für alle hochangesehene Lebens- und Unfall-Vers.-Gesellschaft mit zeitgemäßen Neuerungen wird Repräsentant für den Platz Karlsruhe gesucht, welcher durch seine Beziehungen zu kapitalstärkenden Kreisen befähigt ist, das Platzgeschäft auszubauen. Sachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da jede Unterstützung durch besondere Beamte zugesichert wird. Gefl. ausführl. Offerten erbeten mit K. 5702 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 4447a.22

22. Jahresversammlung des Vereins akademischer Lehrer Badens.

Mannheim, 26. Mai. Der 2. Tag der 22. Jahresversammlung des Vereins akademischer Lehrer Badens begann um 9 1/2 Uhr in der Turnhalle der höheren Mädchenschule. Nach einleitenden Begrüßungsworten des Direktors dieser Anstalt übernimmt der Vorsitzende des Vereins, Direktor Keim (Höhere Mädchenschule Karlsruhe) die Leitung der Verhandlung. Im Namen des Vereins werden Telegramme an unsern Großherzog und an Erzlegung Staatsminister v. Dusch gefandt. Den im verfloßenen Geschäftsjahr verstorbenen Kollegen wird ein stiller Gruß geweiht. Der Vorsitzende begrüßt hierauf die staatlichen Vertreter, die der Einladung des Vereins Folge geleistet haben, ebenso Herrn Oberbürgermeister Bed von Mannheim und die Herren Vertreter von außerbadischen Städtevereinen. Sodann gibt Oberbürgermeister Bed seiner Freude Ausdruck, daß er der Versammlung beiwohnen könne und richtet beifällig aufgenommene Worte an die Anwesenden, worauf der Vorsitzende dem Herrn Oberbürgermeister ganz besonderen Dank sagt für seine Ausführungen in den letzten Verhandlungen der Ersten Kammer. Telegramme sind eingelaufen von den Herren: Oberschulrat Waag, Landeskommissar Pfisterer, Geh. Rat Becker, Geh. Rat Böhm, Gymnasialdirektor Büdel, Realschuldirektor Heimbürger, Direktor Keller (Frankfurt a. M.) usw. Dann wird ausgesprochen für die Einladung zur Scharfeier des Mannheimer Gymnasiums, für die Ueberreichung der Festschrift und für Einladungen von anderen Vereinen. Hierauf folgte der Vortrag von Professor Armand Baumann (Gymnasium Mannheim) über Schillers Aufenthalt in Mannheim, ein Thema, das für ein Mannheimer Auditorium von besonders intimentem Reiz ist. Jedemfalls hat Herr Professor Baumann gerade für die Mannheimer Versammlung das passendste und — sit venia verbo — populärste Thema gewählt. Einen großen Teil des Morgens füllte der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht. Ihm schlossen sich an die Mitteilungen der Direktoren Dr. Ehrhardt-Karlsruhe und Dr. Hum-Mannheim über die Verhandlungen der Direktorenkonferenz im Februar 1907, wo über Änderungen im Lehrplan der Oberrealschulen beraten wurde. Den Schluß der öffentlichen Versammlung bildet der Bericht des Professors Dr. Breibt (Realschule Karlsruhe) über die 13. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege, welche in Karlsruhe vom 21. bis 23. Mai getagt hatte.

Mittags 1 1/2 Uhr fand die nichtöffentliche Mitgliederversammlung statt, in der wie alljährlich eine Neuwahl des Vorstandes und die Durchsicht des Vereinsrechnungswesens vorgenommen wurde. Als wichtiger Punkt der Verhandlungen wollen wir hervorheben, daß der Verein seinen bisherigen Namen verliert und neugetauft wird. Er heißt von jetzt an „Badischer Philologenverein“. Der neue Name ist im Interesse der Einheitlichkeit sehr zu begrüßen. Werden doch auch — langsam aber sicher — die nichtakademischen akademisch gebildeten Lehrer ihren Vereinen den Namen Philologenverein geben, so daß mit der Zeit dem Namengehirn, das gerade unter den Vereinen der akademisch gebildeten Lehrer Deutschlands beliebt, ein Ende bereitet wird. Der Name Philologe muß im etymologisch begründeten weiteren Sinne verstanden werden und diejenigen Männer bezeichnen, die am Ende ihres Hochschulstudiums die wissenschaftliche Staatsprüfung für das höhere Lehramt in den sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern bestanden haben. Von großer Bedeutung wird wohl die Anregung sein, auf Grund gesammelten Materials bei der Großh. Oberkulturbedörde vorzulegen zu werden über den Wohnungsmangel und die Wohnungsnot in den kleineren Städten Badens. Nach weiteren Berichten über den gegenwärtigen Stand der Gehaltsfrage in den anderen größeren Bundesstaaten, über die Lage der Krankenkasse der badischen Lehramtspraktikanten, über Versicherungsverträge mit verschiedenen Versicherungsgesellschaften, wird als Ort der nächsten Jahresversammlung Freiburg bestimmt. Hiermit ist die Tagesordnung erledigt und der Rest des Tages ist dem geselligen Zusammensein gewidmet. Nach gemeinschaftlich eingenommenem Mittagessen erhobte man sich abends in der Gartenbau-Ausstellung von des heißen Tages Arbeit. Einen schöneren Erholungsplatz hätten sich die Teilnehmer wirklich nicht wünschen können und als von 10 Uhr ab die Leuchtfontaine in den glühendsten Farben spielte, herrschte allgemeines Entzücken. Es war das erste Mal, daß Mannheim als Ort der Jahresversammlung erwählt worden ist. Nach diesen Festtagen dürfen die Mannheimer Philologen wohl versichert sein, daß ihrer Stadt diese Ehre wieder einmal zuteil wird.

3. Kongreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Mannheim, 27. Mai. In der Auswahlsitzung erstattete Prof. Dr. Blaschko-Berlin als stellvertretender Vorsitzender Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft. Ein Antrag auf Anschluß an die Zentralstelle für Volkswohlfahrt wurde einstimmig angenommen, ferner ein Antrag auf Einbeziehung der Dienstboten in die gesetzliche Krankenversicherung. Sodann wurde ein Preisauschreiben beschlossen für eine populäre Schrift zur Belehrung von Matrosen, Soldaten usw. An dem Kongreß nahmen über 200 Personen teil, darunter auch zahlreiche Damen, sowie staatliche und städtische Vertreter aus ganz Deutschland. Prof. Dr. Blaschko-Berlin hielt die Begrüßungsansprache, darauf wurde Oberbürgermeister Bed-Mannheim zum Ehrenvorsitzenden gewählt. Nach weiteren Ansprachen von Oberschulrat Dr. Wengoldt als Vertreter des badischen Unterrichtsministeriums, Geh. Obermedizinalrat Kirdner als Beauftragten des preussischen Kultusministeriums, Dr. Bed namens der Stadt, Abg. Wassermann namens der Ortsgruppe Mannheim und Medizinalrat Dr. Lindemann im Namen der Gesellschaft der Ärzte begannen die Referate. Prof. Dr. Blaschko hielt den einleitenden Vortrag über die Aufgaben der Gesellschaft auf dem Gebiete der sexuellen Pädagogik, als deren Ziel er ein gesundes und natürliches Geschlechtsleben bezeichnete. Frau Prof. Krutenberg-Kreuznach plädierte für eine frühzeitige Aufklärung der Jugend durch das Haus. Es folgten Referate von Hauptlehrer Enderlin-Mannheim und Lehrer Hüller-Hamburg über sexuelle Aufklärung in der Volksschule. Prof. Kemkes-Berlin und Prof. Schüdenader-Mannheim wünschten ebenfalls sexuelle Vorbereitung durch die Schule und plädierten für frühzeitige Körpergymnastik. Der letztere Redner wandte sich noch ganz besonders gegen die verderbliche Kolportage-Literatur. Lehrer Ritter-Hamburg, der die Frage der Jugendliteratur behandelte, empfahl, nicht Liebesgeschichten für Kinder einfach zu verhorreszieren, sondern durch wertvolle Jugendliteratur auf diesem Gebiete die erwachenden Gefühle in gesunde Bahnen zu lenken. An die Vorträge schloß sich eine längere Diskussion. In der Vormittags-Sitzung am Samstag berichteten Dr. v. d. Steinen-Düsseldorf und Dr. Fürstenheim-Berlin über ihre Erfahrungen mit sexuellen Vorträgen vor Abiturienten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 24. Mai: Oskar Schend von hier, Kaufmann hier, mit Hedwig Daub von hier. Georg Werth von hier, Tagelöhner hier, mit Hulda Schwan von Nassau. Karl Sehfried von Derdingen, Schreiner hier, mit Luise Kemmer von Magstadt. Ignaz Wiesel von Föhren, Kutscher hier, mit Maria Seifried von Unoldingen. Heinrich Schupp von Weiser, Kaufmann in München, mit Frieda Baumeister von Muggensturm. Todefälle: 19. Mai: Mina Mathilde Helene, W. Emil Lehmann, Schreiner. — 20. Mai: Friedrich, W. Friedrich Habermeier, Milchhändler. — 21. Mai: Wilhelm Franz Theodor, W. Josef Knapp, Lokomotivheizer. — 23. Mai: Hans Anton, W. Franz Huber, Bäcker. 23. Mai: Katharina Bek, alt 82 J., Ehefrau des Bremfers Anton Bek. — 24. Mai: Emma, alt 1 J. 2 M. 17 Tg., W. Christian Knäbler, Steinbauer, Ludwig Schöninger, Schlosswächter a. D., ein Ehemann, alt 56 J. Jakob Odenwald, Bierbrauer, ein Ehemann, alt 59 J. Lina Merkle, alt 26 J., Ehefrau des Friseurs Wilhelm Merkle. — 25. Mai: Josef Stauch, Schneider, ein Ehemann, alt 49 J. Freifrau Luise von Jodel, alt 59 J., geb. Ehefrau des Hofmarschalls Ludwig von Jodel.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute morgen 7 Uhr unser geliebter, treuer Gatte und Vater

Ernst Eberle, Gastwirt,

nach längerem schweren Leiden im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, den 27. Mai 1907,

Friederike Eberle, geb. Hellmann, Dr. ing. Fritz Eberle, Chemiker.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch den 27. Mai, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium statt.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Fräulein Kamilla Schwindt

Sonntag nachmittag 1/2 5 Uhr, nach langem, schwerem Leiden in Illenau sanft verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Wolf, geb. Schwindt, Dr. Emil Wolf, Professor, Emma Wolf, geb. Schwindt, Fritz Wolf, Fabrikant.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Mittwoch den 29. Mai, vormittags 1/2 10 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und Blumenspenden bei dem herben Verluste meiner lieben Frau

Lina Merkle

spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.

Wilh. Merkle, Feinserr.

Gratis und franko

Automobilisten

senden wir auf Wunsch an jeden unsere Fachliteratur über Bereifung.

Der Continental-Pneumatik und seine korrekte Montage.

Der Continental-Pneumatik seine Behandlung und Reparatur.



Erschöpfendste Behandlung wichtiger Fragen in Broschürenform! Interessant und nützlich!

Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha Co., Hannover 46

Automobil-Gelegenheitskauf.

Viercylinder, 16 HP., Phaeton, vierstücker, Magnetzündung, freitrittslos außerst billig abgegeben.

Joseph Hirschmann jr.

Auktionator, Karlsruhe. — Steinstraße 23.

Beteiligung.

Zur Fabrikation eines zum Patent angemeldeten Konstruktions-systems sofort Kapitalist mit ca. 35-40000 Mk. gesucht. Offerten unter Nr. B19470 an die Expedition der „Bad. Presse“.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden, Veteranen

Friedrich Geissler Schlosser

geheim in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Sammlung vor der Friedhofskapelle.

8508 Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt mache ich Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe gute Frau

Anna Bour

nach langem schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, Sonntag abend 8 Uhr im Alter von 88 Jahren sanft verschieden ist. Am frühesten Teilnahme bittet

ihre tieftrauernde Gatte Victor Bour, Holsender.

Beerdigung Mittwoch mittag 2 Uhr ab Friedhofskapelle. Trauerhaus: Hl. Landstr. 18.

Offenburger Pferde

Ziehung 6. Juni 1907 Bar Geld

25000 M. sofort mit 80% auszahbar/W.

1. Hauptgewinn 5000 M.

2. Hauptgewinn 2000 M.

15 10 Gewinne je 6000 M.

488 Gewinne je 12000 M.

Beste Gewinnchancen! 50% der Einnahme wird verlost.

Los à 1 Mk. II Lose 10 M. Porto u. Liste 25 Pf.

empfehlen das General-Debit. J. Stürmer, Langestr. 107.

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge.

Bauplätze

an fertiger Straße (Straßen- u. Kanalstoffen bezahl) 3 u. 4stöckige Bebauung, sind aus erster Hand

zu verkaufen,

ein event. auch bereit, ein gutgebautes rentables Haus mit gutem Geschäft (sees Bäckerei, Wirtschaft etc. etc.)

einzutauschen.

Erbitte gefl. Off. u. Nr. B19450 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Mineralwasserfabrik,

vollständig, mit guter Kundschaf, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B19159 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 33



Messing-Röhre

für Kleiderschränke liefert zu konkurrenzlosen Preisen, jed. Mass 24-2 u. Quantum

G. Hausback Söhne, Fabrik modern. Laden- u. Schaufenster einrichtung.

Eisschränke

neuest. Konstrukt., nur solide Ausführung. Karl Reinhold, Adamiestr. 16.

Gioth's Teigseife

wäscht am besten.

Zum Waschen u. Bügeln

wird angenommen u. pünktlich bezogen. Georgfriedrichstr. 25, 5. St. B1917

160000 Mk. anzuleihen

auch in Teilbeträgen auf nur gute Objekte als

I. Hypotheken.

Gest. Offerten unter B19451 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Aufgabe des Geschäftes circa 150 Festsitzer

französischen Rotwein

à 12.50.— per 100 Liter abzugeben. Bezahlt und kraftfrei Station Karlsruhe in Gebinden von 100 Liter. Offerten unter „Wein“ Nr. 4438a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Rentenhaus

(über 8% Rente) in prima Lage, mit 2 Mal 8-Zimmerwohnungen im Stad. Einfaß, Boden, neuer Hinterhof, schöner Park, Ballons, Veranda, günstig gelegen

Geschäftshaus,

zu jedem Betrieb geeignet, ist wegen anderweitiger Unternehmungen direkt vom Erbauer zu sehr billiger Preise

zu verkaufen.

Gest. Offert. unt. Nr. B19453 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Büdereiverkauf.

Eine gutgehende Bäckerei mit klein. Anzahl. ist sof. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B19298 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Steinbruch

zu verkaufen.

Ein in bester Lage befindlicher Steinbruch ist wegen Sterbefall des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. 4580a.21

Reitpferd,

auch gefahren, preiswert abzugeben. Offerten unter Nr. B19781 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 21

Fahrrad, gut erh., mit Preis u. Rücktritt, bill. z. verkaufen. B19731 Hauptstr. 20, Stb. 2. Et. I.

Sof. zu verkaufen: Gut erhalt. zweit.

Reiterstuhl für 18 Mk., sowie fast neue Mandoline für 20 Mk. Hl. Landstr. 22. B19765

Coquepresse und eine Kinderbadwanne billig zu verkaufen.

B19777 Hauptstr. 14, I. Große, eiserne, elegante

Kinderbettstelle,

neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B19789 Hauptstr. 30, part.

Badeeinrichtung-Berkauf.

1 Badesen für Holz u. Kohlen, 1 sehr gute Badewanne zu dem billigen Preis v. 70 Mk. zu verkaufen. Adlerstr. 28. Herd- und Ofenlager.

Ein Boxer, hüde, wachsam, Hof- u. Be gleitend, billig zu verkaufen. B19768 Jähringerstr. 7, II. r.

Herren - Socken

in grösster Wahl bietet 5495

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.

Belanntmachung. Der Groß- botanische Garten bleibt von Dienstag mittag bis Freitag geschlossen.

Arbeitsvergebung. Die Lieferung und Aufstellung von schmiedeeisernen Geländern für 5 Eisenbahnbrücken des Bahnbetriebs R 21, im Gesamtgewicht von 6400 kg, ist nach Maßgabe der Bestimmungen der Verordnung Groß- Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 in öffentlicher Verdingung zu vergeben.

Schneider, fleißiger, auf Tag, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Bismarckstr. 151.

Zuschneider gef. f. Schreiner u. Glaseri. Näh. Noosstraße 23, (Fabrik).

Schreiner gesucht. Selbständiger Arbeiter für bessere Arbeiten u. guter Beschäftigung sofort für dauernd gesucht.

Zünftige Möbelschreiner auf feine Accorarbeit finden dauernde Beschäftigung bei Bismarckstr. 23.

Schreinermeister, der selbst mitarbeitet, für laufende Beschäftigung. Off. unt. B19734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2-3 tücht. Anstreicher gesucht. Bismarckstr. 27.

Einige tüchtige Maschinen- und Bauhölzer sofort gesucht. W. Pfommer, Maschinenfabrik, Karlsruhe, Gernigstraße 37.

Zünftige Baublechner sofort gesucht. Peter Hukschlag, Bahnhofsstr. 26.

Metalldreher für dauernd per sofort gesucht. Fischer & Kiefer, 1. Karlsruher Centralheizungs- und Apparatefabrik. 8401.

Stellen finden. Tüchtiger Buchhalter (Hilfsbuchhalter) wird auf ca. vier Wochen zum Zeichnen und Abschließen der Bücher gesucht.

Tüchtige Agenten, strebsame Reisende, Vertretter, Handwerker u. s. w., die einen Berufswechsel beabsichtigen, finden bei altemgeleiteter Lebens- und Unfall-Vers.-Aktien-Gesellschaft gute dauernde Stellung als Bezirksvertreter.

Tüchtige Arbeiter, mehrere kräftige landwirtschaftliche Arbeiter - Soldat gewesen - erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Anfangslohn pro Tag 3 Mark.

Zeichner flott und sauber arbeitend, per sofort gesucht. Bechem & Post, G. m. b. H., Fabrik für Heizung und Lüftung Zweigniederlassung Karlsruhe, Kaiserallee 139.

3-20 Mk. tägl. können Personen Nebenmerk durch Schreiben, häusl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

Ein jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Expedition der „Badischen Presse“.

Reisender gesucht. Zum Besuch der Mineralwasserfabrikanten. Bewerber, welche mit der Branche vertraut, wollen ihre Offerte unter Nr. 8444 an die Exped. der „Bad. Presse“ einbringen.

Schneider, fleißiger, auf Tag, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Bismarckstr. 151.

Zuschneider gef. f. Schreiner u. Glaseri. Näh. Noosstraße 23, (Fabrik).

Schreiner gesucht. Selbständiger Arbeiter für bessere Arbeiten u. guter Beschäftigung sofort für dauernd gesucht.

Zünftige Möbelschreiner auf feine Accorarbeit finden dauernde Beschäftigung bei Bismarckstr. 23.

Schreinermeister, der selbst mitarbeitet, für laufende Beschäftigung. Off. unt. B19734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2-3 tücht. Anstreicher gesucht. Bismarckstr. 27.

Einige tüchtige Maschinen- und Bauhölzer sofort gesucht. W. Pfommer, Maschinenfabrik, Karlsruhe, Gernigstraße 37.

Zünftige Baublechner sofort gesucht. Peter Hukschlag, Bahnhofsstr. 26.

Metalldreher für dauernd per sofort gesucht. Fischer & Kiefer, 1. Karlsruher Centralheizungs- und Apparatefabrik. 8401.

Stellen finden. Tüchtiger Buchhalter (Hilfsbuchhalter) wird auf ca. vier Wochen zum Zeichnen und Abschließen der Bücher gesucht.

Tüchtige Agenten, strebsame Reisende, Vertretter, Handwerker u. s. w., die einen Berufswechsel beabsichtigen, finden bei altemgeleiteter Lebens- und Unfall-Vers.-Aktien-Gesellschaft gute dauernde Stellung als Bezirksvertreter.

Tüchtige Arbeiter, mehrere kräftige landwirtschaftliche Arbeiter - Soldat gewesen - erhalten sofort dauernde Beschäftigung. Anfangslohn pro Tag 3 Mark.

Zeichner flott und sauber arbeitend, per sofort gesucht. Bechem & Post, G. m. b. H., Fabrik für Heizung und Lüftung Zweigniederlassung Karlsruhe, Kaiserallee 139.

3-20 Mk. tägl. können Personen Nebenmerk durch Schreiben, häusl. Tätigk., Vertretung. Näh. Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.

Reisender gesucht. Zum Besuch der Mineralwasserfabrikanten. Bewerber, welche mit der Branche vertraut, wollen ihre Offerte unter Nr. 8444 an die Exped. der „Bad. Presse“ einbringen.

Büchlerinnen, Lehrling gesucht. sucht 8816* Dampf-Waschanstalt A. Pfützner.

Kostümbüchlerinnen. Zwei tüchtige, perfekte Büchlerinnen erhalten sofort dauernde, gutbezahlte Stellung. J. Burg Wwe., Chem. Waschanstalt, Karlsruhe, Karlstraße 43.

Zuarbeiterinnen für Rod u. Zeilen so. gesucht. Bismarckstr. 27.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co., Leffingstraße 70.

Lehrmädchen für Damenkleiderei bei sofortiger Beschäftigung. Näh. Kapellenstr. 26, II.

Waschmädchen oder Frau wird sofort gesucht. Hotel Viktoria.

Ansträgerin, junge, tüchtige, über 17 J. Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendstraße 29 b.

Wartefrau gesucht auf einige Tage, ältere, unabhängige Person, auf sofort. Amalienstr. 75, b. Durand.

Buh- und Waschfrau gesucht. Näh. Luisenstr. 68, 3. St. Bismarckstr. 27.

Zahntechnik- Lehrling kann sofort eintreten bei Aug. Kühling, in Amerika approbierter Zahnarzt, Kaiserstr. 215. - Teleph. 1718.

Konditor-Lehrstelle. Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen in seines Geschäfte in der Lehre treten. Eintritt halbjähr. Off. an Otto Schwarz, Konditorei u. Café Karlsruhe i. B. Karlstraße 49a.

Stochlehrling findet Gelegenheit in einem feinen Weinrestaurant der Residenz das Kochen gründlich zu erlernen. 3.2 Offerten sind unt. Nr. 8384 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Brauerlehrlings-Gesuch. Kräftiger, junger Mensch, jedoch nicht unter 18 Jahren, der die Brauerei und Malzerei gründlich erlernen will, kann sofort oder später eintreten. Etwas Lohn wird zugesichert. Brauerei Hoff, 441a.33, Offenburger.

Ein junger, kräftiger, intelligenter Knabe kann unter günstigen Bedingungen bei Unterzeichnetem als Flaschnerlehrling sofort eintreten. 4400a.22 Joseph Oklo, Flaschnerstr., Konstanz.

Stellen suchen. Kaufm.-Gehilfin. Ein Fräulein, eine Reihe von Jahren in einem Fabrikgeschäft als Fakturistin nebst einschläg. Korrespondenz, Buchhaltung und Stenographie beschäftigt, sucht, auf beste Empfehlung gestützt, per 15. Juni oder 1. Juli (Karlsruhe) auszugehen, dauernde Stellung. Gehaltsansprüche entsprechend bescheiden. Offertbrief nebst Zeugnisse gerne zu Diensten. Um Aufgabe etw. Befrag. wird unter Nr. B19636 an die Exped. der „Bad. Presse“ geb.

Bauführer tüchtige, energische Kraft sucht Stellungs- oder sofort. Beste Refer. Offert. erbet. unt. Nr. B19756 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mett., geb. Fräulein, in feiner Küche bewandert, welches mehrere Jahre als Haushälterin bei einem Herrn ist, sucht anderweitige, womöglich dauernde Stelle bei alt. Herrn, am liebsten auf dem Lande, in einem Hause mit größerem Betriebe. Offerten unter Nr. B19607 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten. Parkstrasse 3 herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod per sofort oder später zu vermieten. Näheres 8024* Durlacher Allee 11, 4. Stod.

Essenweinstr. 5 sind schöne 4 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstr. 27.

Seubertstraße 4 ist die 2. Etage mit 4 Zimmern, Bad, Veranda usw. auf 1. Juni oder später billig zu vermieten. Näheres part. Bismarckstr. 27.

Göthestr. 18 ist eine Mansarde, möbliert, zum Preise von 6 Mk. sofort oder später zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Wegen Verlegung ist so. od. später eine schöne 2 Zimmerwohnung zu verm. Schillerstr. 33, 3. St. Bismarckstr. 27.

Bismarckstr. 27 ist ein hübscher, geräumiger, hellhergebautes Haus, 3 Zimmer, Kaminherd u. Küche, verlegt mit Kochgas, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Wohnhaus, part. Bismarckstr. 27.

Bismarckstr. 27, 2. Stod, ist ein hübsches Haus mit 2 großen Zimmern (Gds) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr. 3, St. I. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende, 3, 4 u. 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., sehr so. preiswert zu verm. Bismarckstr. 27.

Bismarckstr. 27 ist eine hübsche, große 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. o. Zugehör auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 2. St., Hinterhaus, ist eine Wohnung mit 2 großen Zimmern (Gds) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr. 3, St. I. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende, 3, 4 u. 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., sehr so. preiswert zu verm. Bismarckstr. 27.

Bismarckstr. 27 ist eine hübsche, große 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. o. Zugehör auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 2. St., Hinterhaus, ist eine Wohnung mit 2 großen Zimmern (Gds) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr. 3, St. I. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende, 3, 4 u. 8 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., sehr so. preiswert zu verm. Bismarckstr. 27.

Sommeraufenthalt in Bregenz. Gut möblierte Wohn- u. Schlafzimmern für die Sommermonate an eine Dame oder Herrn zu vermieten, ev. nur 1 Zimmer. Näheres unter Nr. 4527a bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein gut möbliertes Zimmer an ein Fräulein auf 1. Juni zu verm. Bismarckstr. 27.

Ein freundliches, möbl. Zimmer ist auf 15. Juni billig zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Zu erfragen Kaiserstr. 3, 4. Et. Akademiestr. 42, 3. St., schönes, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Amalienstraße 71 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Freireuegehaß. Bismarckstr. 27.

Brauerstraße 7, 1. Stod, ist gut möbl. Zimmer zu verm. Bismarckstr. 27.

Degenfeldstr. 3, 2. Stod rechts, sind 2 Zimmer, ein besseres und ein einfaches, auf 1. Juni billig zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Durlacher Allee 8, 4. St. I., ist ein schön möbl. geräum. Zimmer für ein Herr od. solides Arbeiter fogl. od. hat zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Durlacher Allee 8, 4. St., ist ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 14, 4. Stod, ist auf 1. Juni ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 87 V Vorderstr., ist ein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 3. St. I., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herrn, mit oder ohne Klavier zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kreuzstraße 16, 1. Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kreuzstr. 105, II., ist ein elegantes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause, schöner freier Lage, zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 94, part., ist ein auf die Straße gebendes, möbliertes 3 Zimmer so. preiswert zu verm. Bismarckstr. 27.

Kopplstr. 17, 2. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 2. St., Hinterhaus, ist eine Wohnung mit 2 großen Zimmern (Gds) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr. 3, St. I. Bismarckstr. 27.

Wohngelände. Gut möblierte Wohn- u. Schlafzimmern für die Sommermonate an eine Dame oder Herrn zu vermieten, ev. nur 1 Zimmer. Näheres unter Nr. 4527a bei der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein gut möbliertes Zimmer an ein Fräulein auf 1. Juni zu verm. Bismarckstr. 27.

Ein freundliches, möbl. Zimmer ist auf 15. Juni billig zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Zu erfragen Kaiserstr. 3, 4. Et. Akademiestr. 42, 3. St., schönes, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Amalienstraße 71 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Freireuegehaß. Bismarckstr. 27.

Brauerstraße 7, 1. Stod, ist gut möbl. Zimmer zu verm. Bismarckstr. 27.

Degenfeldstr. 3, 2. Stod rechts, sind 2 Zimmer, ein besseres und ein einfaches, auf 1. Juni billig zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Durlacher Allee 8, 4. St. I., ist ein schön möbl. geräum. Zimmer für ein Herr od. solides Arbeiter fogl. od. hat zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Durlacher Allee 8, 4. St., ist ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 14, 4. Stod, ist auf 1. Juni ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 87 V Vorderstr., ist ein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort oder 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 3. St. I., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herrn, mit oder ohne Klavier zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kreuzstraße 16, 1. Trepp., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kreuzstr. 105, II., ist ein elegantes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in gutem Hause, schöner freier Lage, zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kaiserstr. 94, part., ist ein auf die Straße gebendes, möbliertes 3 Zimmer so. preiswert zu verm. Bismarckstr. 27.

Kopplstr. 17, 2. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit separaten Eingang, auf 1. Juni zu vermieten. Bismarckstr. 27.

Kapellenstr. 42, 2. St., Hinterhaus, ist eine Wohnung mit 2 großen Zimmern (Gds) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderstr. 3, St. I. Bismarckstr. 27.

Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee
Hallestelle der
electr. Straßenbahn.

Donnerstag, 30. Mai (Fronleichnam), nachmittags halb 4 Uhr:

Grosse internationale Flieger-Rennen.

Zum Austrag kommen:

Der Preis vom Schwarzwald, der Preis von Durlach, Grununterungsfahren, Vorgabefahren, Trostfahren, sowie ein hochinteressantes, spannendes Tandem- (Zweifler) Fahren.

Preise und Startvergütung im Werte von 3600 Mk. bar kommen zur Auszahlung.

Gemeldet haben 50 der besten Kräfte des Kontinents, wie:

Dupré (Frankreich), Dörflinger (Schweiz), Kudela (Oesterreich), Hellemann (Dänemark), Stol (Holland), Peter (Rußland).

Denen gegenüber stehen die besten Flieger Deutschlands, wie:

Otto Meyer-, Jul. Bettinger-Ludwigshafen, Rich. Scheuermann-Breslau, Theile-, Wegener-Berlin, Fuchs-Leipzig, Conrad-Hannover, Victor Dupré u. Emile Dörflinger

das schnellste Tandempaar der Welt startet!

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln und Programme!

Das schnellste Tandempaar der Welt startet!
Victor Dupré u. Emile Dörflinger

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten und Küfers Peter West hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Mai 1907.

Rümer, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Oscar Ränger in Karlsruhe wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. Mai 1907.

Rümer, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Leo Kühn in Dagland ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Dienstag den 4. Juni 1907, vormittags 10 Uhr, Akademiestraße 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17.

Karlsruhe, den 17. Mai 1907.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Blechneumachers Karl Horneder hier, Karl-Wilhelmstraße 38, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 14. Juni 1907, vormittags 9 Uhr, Akademiestraße 2A, 2. Stock, Zimmer Nr. 13, vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Karlsruhe, den 17. Mai 1907.

Bruch, Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Große Waren-Versteigerung. Kaiserstraße 48

werde ich im Auftrage der Frau Johanna Körner daselbst die Restbestände der aus der Konkursmasse Old England gerührten, sowie der übrigen nachgeworbenen Waren in den Meistbietenden gegen bar versteigern.

Die Versteigerung

beginnt Dienstag den 28. d. Mts. sowie die weiteren Tage jeweils um 9 Uhr vormittags und nachmittags 2 Uhr, bestehend aus Krawatten, moderne Façons und Dessins, weißen und farbigen Oberhemden, Kragen, Manschetten, Normalhemden und Beinleibern, Regen- und Sonnenschirmen für Damen und Herren, Hüten, Handschuhen sowie

Herrenartikeln

leben Genres, wozu Kauflichehaber einladet 8498

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I Karlsruhe.

Vorher Sie Ihren Bedarf in

Buchen-Holz

beden, zur Heizung von Kaminen, Kachelöfen, Kessel etc., machen Sie bitte einen Versuch mit

Ia. Buchen-Abfallklötze

erklästhem Scheitholz gleichwertig
per Zentner ungespalten Mk. 1.45 frei Keller
gespalten Mk. 1.60
und Sie werden dauernder Abnehmer. 8425.1

Gustav Homburger

Zirkel 20.

Telephon 559.



Wie alt sind Sie? - Ihr Teint

ist der Maßstab. - Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne (parfümiert), eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. - Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, Raubheit, Rötung, Ausschlag, Hitzbläschen usw. Mit einem Stückchen weichen Gelseleder oder Batisttuch aufzutragen.

Actina-Puder (unparfümiert, in Dosen und Streubuteln).

Große Ersparnis an Puder infolge der neuen Art der Verpackung (gesetzl. gesch.) Ein bewährtes Mittel zur Hauptpflege der Kinder (Wandseife), zur Pflege der Hände. Beseitigt jeden Schweissgeruch. - Eine Annehmlichkeit nach dem Bade und der Rasur. - Von den Ärzten empfohlen.

Preis der Dose parfü. 1.20 (in 4 Farben), unparfü. 90 S.; in Streubuteln 20 S. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien; u. a. H. Dieler, Kaiserstraße 223; L. Haemer, Karl-Friedrichstraße 3. 88a.14.13

Köln. Puderfabrik „Actina“ Köln.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt. in der Druckerei der Bad. Presse.

Weinrestaurant Eckschmitt Kaiserstr. 231. Morgen Dienstag!

Schlachttag
wozu höfl. einladet 3600*
Ad. Rinderspacher.

Schweinefleisch.
Empfehle für morgen Dienstag
den 28. Mai B19730
prima junges Schweinefleisch
à 60 und 64 Pf.,
prima Hind- und Kalbfleisch.
Karl Klein.

Strohhut-Lacke
in allen Farben
empfiehlt die Drogerie
Wilh. Tscherning,
vorm. W. L. Schwaab.
Mitglied 7691-8.3
des Rabatt-Sparvereins.

Uffallende Schönheit!
Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommerprossen erzielen Sie fast nur mit Dr. Kubus Bional-Creme W.1.30 u. Bionalseife 50 Pf. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dof. i. Gebrauch. Hier: H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223. 7309a

Schneekönig bestes Seifenpulver.



Carl Gentner Göppingen.
In den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant:

Verloren
wurde gestern von Restauration Burghof nach der Gerwigstraße ein goldenes Armband mit blauen Steinen (Rubinen). Abzugeben gegen Belohnung. B19735
Gerwigstraße 34, III.

Phänomen-Motorrad
3 1/2 PS, Bosch-Magnetzündung, sehr lang gebaut, mit verstellbarer Nocken-scheibe, ist billig zu verkaufen. 8496.5.1
Marlgrafstr. 22, Cde.

Zu verkaufen. Drehstuhl mit Spitzenhöhe, 300 Länge, Bohrmasch. mit verschied. Werkzeug für Feinmechaniker billig abzugeben. Wo? sagt die Exped. der „Bad. Pr.“ u. Nr. B19724.
Damenkleider, seidene Blusen u. Röcke sind zu verkaufen. B19728
Steinstr. 16, 3. Et.

Verein für ev. Kirchenmusik.

Mit Bezug auf unser Zirkularschreiben diene zur gef. Nachricht, daß die Vorstellung des neuen Dirigenten erst in der Probe am Mittwoch den 29. d. Mts. erfolgen kann. 8488
Der Vorstand.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe

(E. F.)
Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf 28. Mai 1907 im Saal III der Brauerei Schrenpp, Waldstr. anberaumte **Versammlung nicht statt.** Dieselbe kann voraussichtlich erst in ca. 14 Tagen stattfinden. 8504
Der Vorstand.

DEUTZER MOTOREN

Ca. 81000 Anlagen bis heute geliefert für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.
Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoff-Kosten: 1 bis 1 1/2 Pfennig pro PS-Stunde. - Ca. 3000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung: KARLSRUHE.

Spez. Harn- alle hygienische Untersuchungen
Chemisch-bakteriologisches Laboratorium für Nahrungs-, Genussmittel u. Industrie (Wein) Baden-Baden, Langestr. 71, am Bahnhof, Tel. 835, Dr. Richard Grünewald. 8481

Torpedo

die beste und begehrteste
Freilaufnabe der Welt
8311A.11.5

Säge- u. Hobelwerk zu verpachten.
mit Dampftrieb 4526a
In dem sehr industriereichen Orte Gaggenau (Murgtal) ist das an der Hauptstraße und Bahnhofsstation günstig gelegene Sägewerk mit großem Holzlagerplatz etc. unter günstigen Bedingungen zu verpachten evtl. zu verkaufen. Näheres durch

Joh. Bracht, Kaufmann, Gaggenau (Baden). 8.1

In Anielingen, ganz in der Nähe des Bahnhofs ist ein hübsches, neuerbautes Landhaus, 1 1/2 stöckig, in jedem Stockwerk 3 Zimmer, Küche und Abort, vollständig unterkellert, mit Vor- und großem Gemüsegarten auf 1. Juli zu vermieten evtl. zu verkaufen. B19767.2.1
Zu erfragen Hauptstraße Nr. 100.

Berschiedene Damenkleider, neue seidene Blusen, samt neues Jackettleid, Kostümröcke, für mittlere Figur, wegen Trauerfall billig zu verkaufen. B19727
Göthestraße 18, part.

Haus-Verkauf.
Göthestraße 49, 3st. mit 4st. Seitenterrasse, in gutem Zustande, umständlicher als bald bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. 8454.2.2
Näh. durch Konkursverwalter **Carl Burger,** Zirkel 25 a.

Billig zu verkaufen!
Ein kleiner Eisschrank, Schreibpult, Bureaustuhl, Gartentisch, Veranda-Stühle, eine Veranda-Garnitur, bestehend aus Kanapee, Tisch u. Fauteuil aus Rohr, zwei gebrauchte Koffhaarmatratzen, Dienboten-Bett, großer antil. Garderobe-Schrank, zwei schöne französische vollständige Betten mit Daarmatratzen. 8490.3.1
Zähringerstraße Nr. 25.

Zugpferd
Schimmel, 8 J., ist billig zu verkaufen. Akademiestr. 43. 8492.1

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 150.1. Beste Annoncen-Expedition.
Kleine Villa
in prächtig. Lage d. bad. Murgtales, 1906 neu erbaut, praktisch und bequem eingerichtet, enthaltend 5 Zimmer, Veranda, Küche und sonstiges Zubehör, Bad, electr. Licht, für Erholungsbedürftige großartig geeignet, umständlicher sofort zu 3,2

Verkaufen.
Gute Hypothekbriefe werden evtl. in Zahlung genommen. Selbstreflektanten belieben sich sub Z. 3543 an Haasenstein & Vogler, A.G., Karlsruhe zu wenden. 8405
Eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft - Leben, Unfall, Haftpflicht - sucht für das Großherzogtum Baden

2 Inspektoren
alsbald zu engagieren.
Gewährt wird monatliches festes Einkommen nebst Provisionen, Fahrkosten und Tagegeltern. 8263.2.2
Gef. Angebote, auch von solchen Herren, die sich der Versicherungsbranche zuzuwenden gedenken, vermittelt unter S. 1872 Haasenstein & Vogler A.G., Karlsruhe.

Vertrauensposten
wird von einem strebsamen, energischen, ehrlichen, nichtern, mit schöner Handschrift versehenen Manne gelehrt. Alters auf 1. Juli oder später gesucht. Derselbe wäre auch geneigt, rentables Geschäft oder Filiale mit seiner Frau zu übernehmen. Offerten sub G. 1921 an Haasenstein & Vogler A.G., Straßburg i. E. 4491a.3.2

Wer leiht einem verheirateten Mann 100 M. geg. gute Sicherh., hoch Zins, Rückzahl. nach Uebereinkunft. Offert. u. Nr. B19755 an die Exped. der „Bad. Pr.“ 2.1

Glas- u. Porzellan-Geschäft 4509a
2.1
en gros, gut eingeführt, in bedeutender Stadt Südbadens, mit Wille 10 Anzahlung zu verkaufen. B19744
Anfragen unter S. V. 8015 an Rudolf Woffe, Stuttgart.

Hund-Verkauf.
Leonberger Zughund, sehr schön, billig zu verkaufen. B19721
Näppur, Hauptstraße 136.
Acht Wochen alter Jagdhund wegen Wegzug abzugeben. B19744
Aheinstr. 47 a, 2. Stod.

Zimmer-Einrichtungen
enthalten meine Kataloge
F. Meyer.
i. Freiburg

8492.1